

Horrortrip in Görlitz: Zugfahrerin kämpft gegen Verspätungen und Überfüllung!

Nieskyerin Andrea Petzold erlebt eine misslungene Odeg-Fahrt nach Görlitz, die in Tränen und einem „Horrortrip“ endet.

Görlitz, Deutschland - Eine Horrorfahrt für Andrea Petzold auf der Odeg-Linie RB65! Am Donnerstagabend zu Beginn der Herbstferien erlebte die Nieskyerin einen dramatischen Reiseverlauf von Cottbus nach Niesky, der sie Tränen kosten sollte – vier Stunden in einem überfüllten Zug, der verspätet abfuhr und sie an ihr Ziel bringen sollte! Der Zug war „rammellos voll“, die Luft drückend, und nach mehreren unglücklichen Umständen blieb Petzold nur frustriert, während sie auf ihren letzten Anschluss wartete, den sie um 19 Uhr verpasste.

Ein Weichenproblem führte zu Verspätungen von bis zu 64 Minuten, und als der verzweifelte Passagier eine Taxifahrt nach Niesky für 50 Euro benötigte, erhielt sie die kaltblütige Antwort von der Zugbegleiterin, dass sie diese Kosten im Voraus begleichen müsse. Der Zug war alles andere als pünktlich und letztlich schaffte es Petzold gegen 21:15 Uhr nach Hause. Die Odeg hat für die Verspätungen entschädigt: Bei mehr als 120 Minuten Verspätung können Fahrgäste die Hälfte ihres Fahrpreises zurückfordern, das Formular dafür gibt es im Zug oder online **bei www.saechsische.de**.

Ort	Görlitz, Deutschland
------------	----------------------

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de